Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 89. Sonnabend, den 17. Juni 1826.

Sonntag, den 18. Juni, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Dr. Bertling. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachmittags Herr Diaconus Dr. Kniewel.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Thadäus Savernitzki.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner, Anfang ¼ auf 9 Uhr. Mittags Hr. Cand. Alberti. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Herr Candidat Schwenk. Nachm. Hr. Archidiaconus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Derselbe.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anf. um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang um 8½ Uhr. Nachm. Hr. Diaconus Wemmer.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Herr Superintendent Dr. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Diaconus Wemmer.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Bärreysen.

Den geehrten Zeitungs-Interessenten wird ergebenst bemerklich gemacht, daß mit Montag den 19ten huj. der Pränumerations-Termin pro 3tes Quartal a. c. zu Ende geht.

Danzig, den 16. Juni 1826.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amts-Zeitungs-Expedition.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der durch die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 21. April 1824 angeordneten Regulirung des Schuldenwesens des ehemaligen Freistaats ist der jährliche Beitrag der Stadtgemeinde zum Behuf der allmähligen Tilgung dieser Schuld, auf 18813 Rthl. 5 Sgr. 6 Pf. festgesetzt. Zur Aufbringung desselben, so wie zur Verzinsung und Tilgung der ältern Stadtschulden, zu welcher nach einem den hohen Staats-Behörden vorliegenden Plan jährlich wenigstens 12000 Rthl. erfordert werden, reicht die gewöhnliche Kämmerei-Einnahme nicht zu. Daher wird

die Erhebung einer directen Schulden-Tilgungs-Steuer

nöthig, welche nach den Beschlüssen der Stadtverordneten-Versammlung von allen Bürgern und Schutzverwandten der Stadt und der Vorstädte, mit Ausschluß von St. Albrecht, welches seinen Beitrag durch einen Zuschlag zur Klassensteuer aufbringt, ausgeschrieben wird.

Da inzwischen die Vertheilung der Beiträge nach den Hülfskräften der einzelnen, die nach der wahrscheinlichen Einnahme beurtheilt werden, viel Zeit erfordert, und noch nicht so weit gediehen ist, daß der jährliche Beitrag, den jeder im Verhältniß zu der aufzubringenden Summe zu zahlen hat, bestimmt ausgemittelt werden kann; eine schleunige Erhebung aber nicht allein wegen der zu leistenden Zahlung dringend nöthig ist, sondern auch die Entrichtung des ganzen jährlichen Beitrags mit einemmale lästig werden könnte, so wird mit der Einziehung einer Abschlagszahlung auf den diesjährigen Beitrag, sofort vorgegangen werden.

Zu dem Ende erhält der Steuerpflichtige eine gedruckte Aufforderung, um die auf ihn ausgeschriebene Abschlagszahlung — welche nach Verschiedenheit der Hülfskräfte in 36 verschiedenen Sätzen von 7½ Sgr. ab aufwärts für jetzt bis zu 60 Rthl. erfordert wird — innerhalb 14 Tagen an die Kasse zu entrichten. Erfolgt die Zahlung innerhalb dieser Zeit nicht, so wird die Steuer gegen die Gebühren 1 Sgr. pr. Rthl. vom Säumigen eingezogen. Sollen nun gleich gegründete Beschwerden und rechtmässige Anträge auf Ermässigung in der Folge genau erwogen und berücksichtigt werden, so kann doch die jetzt ausgeschriebene Abschlagszahlung durch Anbringung solcher Beschwerden, und durch Berufung auf deren vorgängige Erledigung nicht verweigert oder verzögert werden, und dies um so weniger, als diese Abschlagszahlung höchst wahrscheinlich die Hälfte des jährlichen Beitrags nicht erreicht, jedenfalls aber demjenigen, dessen Beschwerde begründet gefunden wird, bei den folgenden Zahlungen die Abrechnung gewiß bleibt.

Daher wir einer unverzögerten Befolgung dieser Aufforderung entgegen sehen.

Danzig, den 2. Juni 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Avertissements.

Die Stelle der Bezirkshebamme für den St. Albrechter Bezirk ist erlediget worden. Gehörig geprüfte und qualificirte Hebammen, welche auf diese Stelle re-

flektiren, haben sich schleunigst unter Einreichung ihrer Qualifications- und Führungs-Zeugnisse zu melden.

Danzig, den 13. Juni 1826.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Der Bürger und Böttcher Jacob Krug bei der Pferdetränke No. 1096. wohnhaft, wird bei Verfertigung der Maaßgefäße den Stempel D. No. 66. führen, was dem Publiko hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 13. Juni 1826.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Zu dem hiesigen Moolen-Bau sollen durch den Mindestfordernden 350 Schock Weiden-Faschienen und 800 Schock Bindeweiden geliefert werden. Der Bietungs-Termin steht Vormittags den 19. Juni c. in der Wohnung des Unterzeichneten an.

Neufahrwasser, den 10. Juni 1826.

Der Hafen-Bau-Inspector Oehlschläger.

Literarische Anzeige.

Der erste Theil „Handbuch für See-Schiffer und Schiffs-Rheder“ ist für 1½ Rthl. zu haben Wollwebergasse No. 1991.

Conzert-Anzeige.

Sonntag den 18. Juni wird durch die Hautboisten des 4ten Infanterie-Regiments das 4te Abonnements-Concert bei Unterzeichnetem gegeben, nebst Erleuchtung des Gartens; die Nicht-Abonnenten zahlen 2 Sgr. Entrée; wozu ich bei günstiger Witterung ergebenst einlade.

Arendt, im Sanssouci am Olivaer Thor hinter dem Stift.

Verlorne Sache.

Den 12ten d. M. ist in der Breitegasse ein kurzer Handschuh verloren. Der Finder wird gebeten denselben Fischerthor No. 135. abzugeben.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Loose zur 79sten Königl. kleinen Lotterie, deren Ziehung **heute** beginnt, so wie Loose zur 1sten Klasse 54ster Lotterie, zu den planmässigen Einsätzen zu haben.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 54ster Lotterie, so wie Loose zur 79sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.

Reinhardt.

Auf dem Bureau des Königl. Ober-Post-Amts sind Loose zur 54sten Berliner Klassen- so wie auch der 79sten kleinen Lotterie zu haben.

Anzeigen.

Ein Bursche, der die Zimmer-Decorations-Malerei erlernen will, melde sich Seifengasse No. 952.

E. Langer, Maler.

Wer zwei gute im Glase fehlerfreie Spiegel von ungefähr 4 Ellen Höhe und 1 Elle Breite zu verkaufen hat, der melde sich schriftlich beim Polizeirath Kuffs, Schnüffelmarkt No. 635.

Theilnehmer zur Berliner, Hamburger und Staats-Zeitung werden gesucht Frauengasse No. 835.

Im Besitz des Grundstücks Christinenhoff habe ich die damit verbundene Ziegelbrennerei in gehörigen Stand gesetzt und kann bereits den früheren resp. Kunden derselben, so wie jeden andern mit gut gebrannten, die ordentliche Größe habenden Ziegeln aufwarten. Bestellungen bei mir und zur mehreren Bequemlichkeit des Publikums in der Fischerthorschen Apotheke werden mit möglichster Schnelligkeil ausgeführt.

Gotthilf Jacob Löfaß.

Christinenhoff, den 16. Juni 1826.

Eine billige und bequeme Reisegelegenheit von hier bis Berlin wird anständigen Personen als Theilnehmer nachgewiesen auf Neugarten No. 500.

Einem geehrten Publiko zeige ich hiemit ergebenst an, daß von Sonnabend den 17ten d. M. täglich eine verdeckte Journaliere auf 8 Personen Nachmittags um 2½ Uhr vom Hotel de Thorn ab nach Zoppot und Abends um 9 Uhr von Zoppot nach Danzig zurückfahren wird. Der Preis ist für eine Person hin und zurück 11 Sgr., nur allein hin oder zurück 8 Sgr.

Westphal.

Dienstag den 20. Juni wird bei günstiger Witterung das zweite Conzert im Garten der Ressource zum freundschaftlichen Verein statt finden, welches den verehrten Mitgliedern ergebenst bekannt macht

die Comitè.

Vom 12ten bis 15. Juni 1826 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Sell a Königsberg. 2) Rühs à Stralsund. 3) Stafgifsky à Gr. Falkenau. 4) Hoffmann à Albrechtshoff. 5) Rautenberg à Pr. Mark. 6) Seidlerin à Culm. 7) Krause à Palschau.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Alle Gattungen Segel- und Bresengentücher sind zu haben in dem Hause auf dem 4ten Damm No. 1538.

Frisches Selters, Geilnauer Wasser und leere Rum-Fässer sind zu haben Hundegasse No. 278.

Seidene wasserdichte Kinder-Hüte

in sehr schönen Facons zu 1 Rthl. 20 Sgr. wie auch Mannshüte zu 3 Rthl. 10 Sgr. mit doppelten Glanz-Velbel überzogen werden angefertigt bei Friedr. Wilh. Sieburger, Poggenpfuhl No. 261.

In der Johannisgasse No. 1295. steht ein neues tafelförmiges Fortepiano von Birkenmoser, weißer Claviatur und 6 Octaven beim Instrumentenmacher Hübner billig zu verkaufen.

Weiße Bier-, Brandtweingläser und Flaschen pr. Dutzend 10 Sgr., Böhmisch Fensterglas à Bund 2 Rthl. ist Frauengasse No. 835. zu haben.

Den Empfang mehrerer neuer Waarensendungen, als: Umschlagetücher, Shawls, moderne Cattune, alle Nummern rußische Leinen in weiß und farbig, so wie die beliebten couleurten Kittays, Bomsins, auch alle Gattungen Hausleinen und dergl. Artikel mehr Einem geehrten Publiko anzuzeigen und bestens zu empfehlen, beehrt sich F. H. Zanders Wwe., erster Damm No. 1125.

Ein ächter Spitz, männlichen Geschlechts, der mehrere Künste kann, ist zu verkaufen große Hosennähergasse No. 686. zwei Treppen hoch.

Von dem frisch angekommenen Selter- und Geilnauer Wasser diesjähriger Füllung die große Krucke à 8 Sgr. hat die bekannte Commissions Waaren detail-Handlung am Heil. Geistthor zum Verkauf überkommen, woselbst auch fortwährend die besten Limburger Käse das Stück von 10 Sgr. an, kleine äusserst fette Edammer Käse von 15 Sgr. und die bereits hinlänglich bekannten delicaten Holländischen Heringe das Stück von 9 Pfennige an, zu haben sind. Hasse.

Vermiethungen.

Zwei bis drei meublirte Zimmer sind an eine Person vom Civilstande zu vermiethen und gleich zu beziehen Wollwebergasse No. 1991.

In der Goldschmiedegasse No. 1092. ist eine neu ausgebaute Gelegenheit sogleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

Es ist das in Strohteich, nahe am Gasthause zum weißen Schwaan, gelegene Holzfeld nebst umzäunten Hofe, vom 1. September d. J. ab zu vermiethen. Ueber die Bedingungen erhält man in der Breitegasse No. 1043. in den Morgenstunden von 8 bis 9 oder Nachmittags von 2 bis 3 Uhr nähere Auskunft.

Frauengasse No. 838. ist eine Stube an einzelne Personen zu vermiethen.

Das ehemalige Sassesche Grundstück zu Gute Herberge, bestehend aus einem bequemen Wohnhause, einem Obst- und Gemüsegarten nebst angrenzender Wiese, steht zu verkaufen odee zu vermiethen und ist schon zu Anfange Juli zu beziehen. Näheres Wollwebergasse No. 553. Nachmittags zwischen 3 bis 4 Uhr.

Das Haus in der Brodbänkengasse sub Servis-No. 698. bestehend in einem Vorder- und Hinterhause, 7 Zimmer, Böden, Kammer, Hofplatz und laufendem Wasser auf letzterm, steht zu Michaeli d. J. zu vermiethen, auch kann dasselbe unter annehmbaren Bedingungen verkauft werden. Das Nähere Brodbänkengasse No. 692. in dem Bureau des Herrn Justiz-Commissarius Groddeck.

Das Haus Langgasse No. 406. ist zu Michaeli zu vermiethen. Langgasse No. 410. Nachricht.

Breite- und Priestergassen-Ecke No. 1214. ist eine Vorderstube mit auch ohne Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Böttchergasse No. 249. ist ein Saal, Nebenkammer, eine Hinterstube, eigene Küche und Holzgelaß an ruhige Bewohner billig zu vermiethen. Näheres in demselben Hause.

Eine freundliche Stube mit oder ohne Meublen, auch wenn es verlangt wird, mit Beköstigung, ist billig zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere Hundegasse No. 282. oben.

Das Haus im Kuhthor No. 292. mit 4 heitzbaren Zimmern Küche, Keller, Boden und Kammern ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Die Bedingungen darüber ertheilt der Geschäfts-Commissionair Herr Kalowski in der Hundegasse No. 242.

Langgarten No. 112. ist ein Logis in der ersten Etage von 5 Stuben, eigner Küche, Keller, Boden, Pferdestall und Wagenremise zu Michaeli oder sogleich zu vermiethen und zu beziehen.

A u c t i o n e n.

Montag, den 19. Juni 1826, soll in dem Auctions-Locale Jopengasse sub Servis-No. 745. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

Eine Sammlung von Büchern aus allen Wissenschaften nebst einigen Kupferstichen, Landcharten und Variis, auch einige Anhänge.

Die Catalogi sind von Montag den 12. Juni a. c. ab in dem Auctions-Bureau, Jopengasse No. 600. gegen Erlegung eines Silbergroschen, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr abzuholen.

Dienstag den 20. Juni 1826, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Jantzen im Raum des Steffen-Speichers, vom Fuhrort linker Hand gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkaufen:

circa 150 Stein besten litthauischen Hanf,
40 — beste Rheinhanf-Heede.
200 — Podoller Leinwand,
einige hundert neue Getreide-Säcke,
4 Ballen Braunschweiger Hopfen.

Dienstag den 20. Juni 1826, Vormittags um 9 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts im Ohraschen Niederfelde in dem Grundstück des Christian Grandt daselbst, das zur Nachlaßmasse der Catharina Grandt gehöriges Mobiliar und Inventarium durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden:

Pferde, Jährlinge, Schweine, Arbeitswägen, Häcksellade und mehreres zu Acker-, Garten- und Stallwirthschaft gehöriges Inventarium, Pferdegeschirre und Sattel, Spinder, Tische, Stühle, divs. Linnenzeug, Betten, Bettgestelle, Manns- und Frauenkleider, kupferne und messingene Kasserollen, Kessel und Kannen, 1 Plätteisen, 1 Kleiderleine, 1 silberner vergoldeter Ring, 1 dito dito Kette nebst Schloß, 1 dito Schwammdose, verschiedene Garten-Sämereien, 16 Bunde ohngebrakten Flachs und andere nutzbare Sachen mehr.

Donnerstag den 22. Juni 1826, soll in der Langgasse sub Servis-No. 392. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

An Kunstsachen: Eine Elektrisirmaschine mit allen Apparaten nebst Spind, 2 elektrische Zündmaschinen, 1 galvanische Maschine mit 4 Glasröhren, Kupfer- und Zinkplatten, 1 große Luftpumpe, 1 großer Erdglobus und ein Himmelglobus nebst Spind, 1 achromatisches Fernrohr, 1 Sonnen-Microscop incl. einer kleinen Laterna magica, 1 optischer Kasten in groß Bibelformat, 1 Octant im verschlossenen Kasten, 1 Theater mit Prospecten und beweglichen Figuren, 39 Stück im Blendrahmen, wovon 28 beweglich sind, 2 Magnete, einer 6 Pfund, einer 8 Pfund tragend nebst 2 Spinder, 1 Wasserwaage, 1 messingene Platte mit einer Bussole zum messen, ein Astrolabium nebst Nuß und Stotif, 1 Sonnenuhr, 1 kleine Buchdruckerei nebst Presse, 4 Compasse, 1 Hörrohr, 2 mahagoni und 1 grün gestrichenes Notenpult, 1 kleiner Brandweinprober, 1 Brennspiegel, die 4 Elemente in einem Glase, 1 Elektrisirmaschine zum isoliren, 1 Schrittuhr, 1 Tellurium und Lunarium mit einer Lampe im Glase, welche die Sonne eine weiße Kugel, den Erdball eine weiße Kugel und eine halbschwarze und weiße Kugel den Mond vorstellt, 46 Oelgemälde in mahagoni Rahmen, 1 eiserner Geldkasten, 1 Clavecinuhr nebst Kommode mit 10 Walzen, 2 elfenbeinerne Spiele und mehrere künstliche Sachen.

Montag, den 26. Juni 1826, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts Langenmarkt sub Servis-No. 486. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

An Jouwelen, Gold und Silber: 1 Ring mit 24 Brillanten und den Namen mit Rosen, 1 goldene Kopfnadel, 1 Medaillon, 2 goldene Fingerringe, 1 silberner Zuckerkorb, 1 dito Becher, 1 Vorlege- und 1 Punschlöffel, 1 Kinderklapper, eine Schwammdose. An Porcellain und Fayence: Tassen, Kaffeekanne, Theetöpfe, Schmandkannen, Schüsseln, Teller und mehreres Irdenzeug. An Mobilien: eine 8 Tage gehende Schlag- und Spieluhr mit Flöten, eine 8 Tage gehende Schlaguhr

im lackirten Kasten, 1 schwedische 8 Tage gehende Wanduhr desgleichen, Spiegel in mahagoni, fichtenen und gebeitzten Rahmen, Sopha mit kattunenen und Pferdehaarnen Bezüger, mahagoni gebeitzte und gestrichene Commoden, Klapp-, Spiel- u. Ansetztische, Stühle mit Einlegekissen, Kleider-, Waaren-, Eck- und Glasspinde, Betträhme nebst mehrerem Hausgeräthe.

Ferner: zinnerne Schüsseln, Teller, Terrinen und Bierkannen, messingene Theemaschienen, Kaffeekannen, Leuchter, Spucknäpfe, kupferne Waschkessel, Feuerpfannen, blecherne Handlaterne, seidene und kattunene Kleider, Hosen, Unterröcke und mehreres Linnen, Kupferstiche und Schildereien auf Leinwand.

Dienstag, den 27. Juni 1826, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden mit Vorbehalt einer 8tägigen Genehmigung gegen baare Erlegung der Kaufgelder in Preuß. Courant durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein am Kohlenmarkt hart am Walle sub Servis-No. 5. belegener Bauplatz, wo früher ein Stall-Gebäude gestanden.

Acquirent muß die Verpflichtung übernehmen, den Wall selbst, in soferne solcher durch das Abbrechen gelitten hat, nach der Anweisung der Fortification zu sichern.

Dieses Grundstück zahlt jährlich an Abgaben 3 Rthl. 8 Sgr. 8 Pf.

Dienstag den 27. Juni 1826, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

Eine auf der Speicherinsel in der Hopfengasse belegene Baustelle, wo der 3 Jägerhörner Speicher gestanden; dieselbe ist 148 Danz. Werkschuh Maaß lang u. 31 Fuß breit.

Ein Grundstück am Ketterhagischen Thor sub Servis-No. 109. belegen, welches in einem in Mauer erbauten Stall nebst Hof und Hintergebäude bestehet.

Dieses Grundstück zahlt einen jährlichen Grundzins von 4 Rthl. 78 gr. 13½ pf., auf demselben sind 1000 Rthl. zu 4½ proCent für die Administratoren des Testaments der Constantina Rüdiger eingetragen, und ist solches bis Ostern 1827 vermiethet, die Miethe kann bei der Besitznahme dem Käufer belassen werden.

Auction zu Altschottland.

Donnerstag den 29. Juni 1826, Vormittags um 10 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen des Herrn Fischer zu Altschottland unter der Servis-No. 68. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden:

Circa 50 vorzüglich fette Schweine.

Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Käufer soll bei der Auction bekannt gemacht werden, Unbekannte aber leisten sogleich zur Stelle Zahlung.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 89. Sonnabend, den 17. Juni 1826.

Auctionen.

Dienstag den 20sten und Mittwoch den 21. Juni 1826, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause Langenmarkt No. 447. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant versteuert verkaufen:

Eine Parthie vorzüglich schönes Engl. Fayence, bestehend aus runden und länglichen Terrinen, Schüsseln mit und ohne Glocken, Salatiers verschiedener Form, weißen und gemalten Tassen, Theetöpfen, weißen und bunten Milchkannen, flachen und tiefen Tellern, Zucker- und Butterdosen, Salzfässern und vielen andern dergl. Artikeln. Auch befindet sich darunter eine Auswahl von schwarzem Steingut, welche — so wie einige weniger currente Artikel und andere mit unbedeutenden Fehlern — bei einigermassen annehmbaren Preisen auf alle Fälle zugeschlagen werden sollen.

Donnerstag den 22. Juni 1826, Vormittags um 10 Uhr, sollen vor dem Werderschen Thore am Sandwege bei dem Gastwirth Herrn Ehoff durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Courant verkauft werden: Circa 50 vorzüglich fette Mastschweine.

Ferner: Pferde, Kühe, Spazier- und Arbeitswagen, und andere nutzbare Sachen mehr. Der Zahlungstermin für hiesige sichere und bekannte Käufer wird bei der Auction bekannt gemacht werden. Unbekannte leisten aber zur Stelle Zahlung.

Freitag, den 23. Juni 1826, Vormittags um 10 Uhr, sollen die in der Mitteltrift neben dem Lande des Hofbesitzers Herrn Lebbe zu Groß-Bürgerwald belegene 18 Morgen Wiesenland in abgetheilten Stücken zur diesjährigen Gras-, Heu- und Weidenutzung durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Pr. Cour. verkauft werden. Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Pächter, so wie die Verpachtungs-Bedingungen werden bei der Licitation bekannt gemacht werden; Unbekannte aber leisten sofort zur Stelle Zahlung. Der Versammluugsort für die resp. Pachtlustigen ist in der Wohnung des Johann Schultenreich in der Mitteltrift zu Groß-Bürgerwald dazu bestimmt.

Es sollen Mittwoch den 28sten d. M. Vormittags 8 Uhr in dem Landwehr-Zeughause mehrere Lederzeug-Stücke, als Tornister, Tornister-Riemen, Gewehr-Riemen, Patrontaschen und dito Gehenke, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden. Kauflustige werden an genanntem Tage und Stunde hiemit eingeladen. Erstes Bataillon 5ten Landwehr-Regiments.

Ich bin gesonnen Donnerstag den 20. Juli 1826, vor dem Artushofe eine Equipage-Auction abzuhalten, ich ersuche diejenigen, die an derselben Antheil neh-

men wollen, die Inventarii bis zum 7. Juli a. c. im Auctions-Bureau Jopengasse No. 600. einzureichen. J. A. Lengnich, Auctionator.

Danzig, den 16. Juni 1826.

Auctionen außerhalb Danzig.

Der auf Montag den 5. Juni d. J. und die folgenden Tage auf dem Rathhause hieselbst anberaumte Termin, Behufs Verauctionirung der zum Stadtrath Abraham Grübnauschen Nachlaß gehöriger verschiedenen goldenen, silbernen, kupfernen und zinnernen Münzen und Medaillen, circa 1600 Stück, worunter mehrere Medaillen, Danzig, Oliva, Thorn, Warschau und Elbing betreffend, wird eingetretener Umstände auf

Montag den 17. Juli Nachmittags von 2 Uhr ab

und die folgenden Tage verlegt. Elbing, den 30. Mai 1826.

Grunewald, Auctions-Commissarius.

Verpachtung in Danzig.

Das der Commune gehörige in der Seifengasse wasserwärts unter der Servis-No. 947. belegene unbewohnte schuldenfreie Grundstück, soll nochmals in Erbpacht ausgeboten werden. Hiezu stehet allhier zu Rathhause ein Licitationstermin

auf den 23. Juni d. J. um 10 Uhr Vormittags

an, zu welchem cautionsfähige Acquisitionslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß man sich rücksichtlich der Bedingungen und des Schlüssels auf dem Rathhause beim Calculatur-Assistenten Herrn Bauer zu melden habe.

Danzig, den 7. Juni 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur anderweitigen Verpachtung der Marktstandgelder im Distrikte des Holzmarkts, zu welchem der Holzmarkt vom Glockenthor und dem ehemaligen Brandenburger Thor ab, bis hinter der Feuerbude und sodann der Altstädtsche Graben bis zum Hausthor gehöret und zwar auf den Zeitraum von 6 Jahren und 1 Monat, nämlich vom 1. December 1826 bis ultimo December 1832, stehet allhier zu Rathhause auf

den 27. Juni c. Vormittags 10 Uhr

ein Licitations-Termin an, zu welchem cautionsfähige Pachtlustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die diesfallsigen Bedingungen täglich in der Calculatur beim Calculatur-Assistenten Herrn Bauer eingesehen und daß im Licitations-Termine nur diejenigen Personen zum Gebott gelassen werden können, die eine Caution in baarem Gelde oder Staatspapieren von wenigstens 1000 Rthl. deponiren.

Danzig, den 1. Juni 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es sollen die Standgelder auf dem Langenmarkt in der Krämer- und Langgasse und dem Buttermarkt vom 1. Januar 1827 ab auf 3 oder 6 Jahre, je nach-

dem die Gebotte vortheilhaft seyn werden, an den Meistbietenden anderweitig verpachtet werden.

Hiezu stehet allhier zu Rathhause ein Licitations-Termin auf

den 4. Juli Vormittags 11 Uhr

an, zu welchem cautionsfähige Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die diesfallsigen Bedingungen täglich in der Calculatur beim Herrn Calculatur-Assistenten Bauer eingesehen, und daß nur diejenigen Personen zum Gebotte gelassen werden können, die im Termine selbst eine Caution von wenigstens 800 Rthl. in baarem Gelde oder Staatspapieren einzulegen im Stande sind.

Danzig, den 2. Juni 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Sonnabend, den 1. Juli 1826, sollen in der von uns angelegten Ortschaft **Schellingsfelde,** bei Schlapke gelegen, mehrere Baustellen auf Erbpacht an den Meistbietenden ausgegeben werden, zu welchem Zweck wir uns an besagtem Tage Nachmittags von 3 bis 6 Uhr an Ort und Stelle befinden und die Gebotte entgegen nehmen werden.

Danzig, den 12. Juni 1826.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.
Richter. Röhn. Saro. Braun.

Die mir zugehörige 1 Meile von Pr. Mark und Christburg und 2 Meilen von Saalfeld, Rosenberg und Riesenburg belegene Neumühle mit zwei Mahl- und einem Graupen-Gange, will ich aus freier Hand mit auch ohne Inventarium verkaufen oder verpachten. Es gehören zu dieser Mühle außer dem massiven Mühlen-Gebäude und vollständigen neuen Wirthschafts-Gebäuden und einigen Morgen Säland, auch 78 Morgen Magdeb. Wald, welcher letztere mit Kiehnen-, Büchen- und Eichenholz gut bestanden ist. Bei der Verpachtung wird eine Caution von 1000 Rthl. verlangt, und kann beim Verkaufe die Hälfte des Kaufgeldes stehen bleiben.

Hierauf Reflektirende belieben sich in portofreien Briefen an mich zu wenden, und die Mühle in Augenschein zu nehmen, oder in Termino den 9. August in der Neumühle sich einzufinden.

Hartwich, Lieutenant.

Lichtfelde, den 18. Mai 1826.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Ein Haus auf der Rechtstadt mit 4 Stuben und zur Bequemlichkeit erforderlichen angenehmen Einrichtungen, welches bis jetzt zu einem Laden-Geschäft vortheilhaft benutzt wird, ist eintretender Umstände wegen zu verkaufen, auch allenfalls

von Michaeli rechter Ziehzeit ab zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Brodbänkengasse No. 697. Vormittags von 10 bis 1 Uhr oder Nachmittags von 4 bis 6 Uhr im Comtoir.

Citation der Creditoren.

Von dem Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing werden hiedurch alle diejenigen, welche an die, von dem Einsaassen Jacob Koslowski und seiner Ehefrau Maria geb. Pauls unterm 4ten und 9. August 1806 dem hiesigen Kaufmann Heinrich Samuel Thimm über 2000 Rthl. Darlehn nebst 6 pro Ct. Zinsen notariell ausgestellte Obligation, welche im Hypothekenbuche des im Altstädtschen Ellerwalde sub Litt. C. V. No. 96. belegenen Grundstücks ex decreto vom 26. Februar 1811 Rubr. III. No. 5. eingetragen und mit dem desfallsigen Recognitionsscheine von demselben Dato versehen und angeblich verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch öffentlich aufgefordert, solche in dem

auf den 10. Juli c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Skopnick an hiesiger Gerichtsstätte anberaumten Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige mit gehöriger Information versehene Bevollmächtigte gehörig an- und auszuführen, unter der Verwarnung, daß sie im Ausbleibungsfall mit ihren Ansprüchen nicht weiter werden gehört, und das gedachte Document für mortificirt und nichtig erklärt werden wird.

Elbing, den 3. März 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citation außerhalb Danzig.

Es werden hiedurch folgende seit länger als zehn Jahre ohne Anzeige ihres Lebens und Aufenthaltsortes abwesende Personen

1) der Schlossergesell Johann Martin Kramski,
2) der Tischlergesell Johann Christian Kast,
3) der Johann Jacob Horn,
4) der Schneidergesell Samuel Lebrecht Hoffmann,
5) der Schuhmachergesell Peter Schwerdutt,
6) der Barbiergesell Johann Jacob Nicklas,
7) die Dienstbothin Dorothea Vollprecht,
8) der Tambour Martin Zielinski,
9) der Kanonier Christian Schmidt,
10) der Johann Bräuer,
11) der Daniel Friedrich Wahl,
12) der Johann Joseph Eichholz, sämmtlich aus Elbing,
13) der Kanonier Heinrich Schulz aus dem Dorfe Ellerwalde

14) der Matrose George Friedrich von eben daher,

15) die Gebrüder Martin und George Schönhoff von Jungfer,

auf den Antrag ihrer Verwandten und Curatoren hiedurch aufgefordert sich innerhalb neun Monaten und spätestens in dem auf

den 4. August 1826 Vormittags um 10 Uhr

allhier angesetzten Termin bei dem ernannten Deputirten Herrn Stadt-Justizrath Franz oder vorher in unserer Registratur persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung gewärtig zu seyn. Sollten die benannten Personen sich nicht melden, so werden sie für todt erklärt und ihr Vermögen ihren sich legitimirenden Erben ausgehändigt werden. Zugleich werden eben derselben Erben und Erbnehmer zur Einhaltung des Termins aufgefordert, und haben sie ausbleibenden Falls zu erwarten, daß das Vermögen der Abwesenden als herrenloses Gut der hiesigen Kämmereikasse zugesprochen werden wird. Es besteht aber das Vermögen der Aufgerufenen und zwar des ad No. 1. in 170 Rthl., des ad No. 2. in 40 Rthl., des ad No. 3. in 70 Rthl., des ad No. 4. in 100 Rthl., des ad No. 5. in 120 Rthl., des ad No. 6. in 100 Rthl., des ad No. 7. in 20 Rthl., des ad No. 8. in 120 Rthl., des ad No. 9. in 171 Rthl. 12 Sgr., des ad No. 10. in 777 Rthl., des ad No. 11. in 130 Rthl., des ad No. 12. in 15 Rthl., des ad No. 13. in 95 Rthl. 10 Sgr., des ad No. 14. in 580 Rthl. und des ad No. 15. in ausstehenden Erbgeldern von 266 Rthl. 20 Sgr.

Sodann werden die unbekannten Erben und Erbnehmer folgender ohne Testament hieselbst verstorbenen Personen

1) der unverehelichten Anna Reimer, deren Vermögen in ungefähr 50 Rthl. bestanden,

2) der Wittwe Regina Elisabeth Konopacki geb. Friedrich, deren Nachlaß in 16 Rthl. 17½ Sgr. bestanden,

3) des Faktors Johann Wilhelm Piske, welcher 3 Rthl. 20 Sgr. nachgelassen,

4) der Maria Elisabeth Kroll, aus deren Verlassenschaft 131 Rthl. 16⅔ Sgr. gelöset,

5) der unverehelichten Maria Sophia Graff, deren Nachlaß in ungefähr 20 Rthl. bestehet,

6) der Christine Gimnik, welche circa 4 Rthl. nachgelassen und

7) des Kutschers Carl Fischer, welcher circa 18 Rthl. nachgelassen,

und insbesondere der Bruder der ad 1. gedachten Anna Reimer, der abwesende Johann Gottlieb Reimer und der seinem Taufnamen nach unbekannte Sohn der Wittwe Konopacki zu eben demselben Termin mit der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben der Nachlaß der erwähnten Erblasser als herrenloses Gut der hiesigen Stadtkämmereikasse zugeschlagen werden soll.

Elbing, den 20. September 1825.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königlichen Land- und Stadtgerichte werden alle diejenigen:

1) welche Real-Ansprüche an dem Grundstücke Tiege No. 19. zu haben vermeinen sollten namentlich die Anna geborne Bergmann, verehelichte David Epp, welche im Jahre 1804 nach Rußland verzogen, oder deren unbekannte Erben, sofern sie noch aus dem Contracte vom 13. April 1780 Ansprüche an den zeitigen Besitzer Heinrich Wiebe zu haben vermeinen sollten;

2) welche Real-Ansprüche auf das Grundstück Tiegenhagen No. 68. zu haben vermeinen sollten, namentlich die Erben des Peter Kanter und dessen Wittwe Regine, geborne Tormancka, imgleichen die Erben des Ehemannes der letztern Jacob Witt, von denen der zeitige Besitzer Johann Wrefelcki das erwähnte Grundstück laut außergerichtlichen Contractes vom 23. April 1792 erkauft hat;

3) welche Real-Ansprüche an das Grundstück No. 67. A. hieselbst, welches der Schneidermeister Johann Dobbran besitzt und an denen von diesem zu dem Grundstücke No. 67. B. hieselbst welches der Fleischermeister Häske besitzt, von den Waldauschen Eheleuten laut außergerichtlichen Contractes vom 4. März 1780 verkauften 14 □Ruthen 209½ □Fuß Land, zu haben vermeinen sollten, namentlich die unbekannten Erben des bereits verstorbenen Musketiers im von Kauffbergschen Regimente Johann Jacob Waldau, welchem das Grundstück bereits früher laut gerichtlichen Contractes vom 16. September 1781 von der Anna Barbara Waldau verkauft gewesen;

4) welche an dem Grundstücke Stobbendorf No. 30., gegenwärtig im Besitze des Peter Krause, Real-Ansprüche zu haben vermeinen sollten, namentlich die Erben des Einsaassen Carl Ludwig Müller;

5) welche an das Grundstück Schröderskampe No 2. früher Pagina 186. A. des Scharpauschen Erbbuchs Real-Ansprüche zu haben vermeinen sollten, namentlich die unbekannten Erben des frühern Besitzer Simon Ziemens senior;

6) welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber an folgenden Posten und denen darüber ausgestellten Documenten, Ansprüche zu haben vermeinen sollten:

a. an dem für die Fischerschen Erben auf dem Grundstücke Neumünsterberg No. 31. eingetragenen, nach der Behauptung des Besitzers George John bereits bezahlten großmütterlichen Erbtheil von 24 Rthl. 15 Sgr.

b. an dem auf Grund des Erbvergleichs vom 12. Juli 1792 für den Johann Strambowski auf dem Grundstücke Stobbendorff No. 52. eingetragenen und laut außergerichtlicher Quittung vom 21. Juni 1801 an den Vater des Johann Strambowski gezahlten großväterlichen Erbtheil von 10 Rthl. 20 Sgr. 7½ Pf.

c. an dem auf dem Grundstücke Rückenau No. 4. dem Johann Salomon Philipp zugehörig, für die Nathanael Philippschen Eheleute laut Kauf-Kontraktes vom 20. Mai 1809 nebst beigeheftetem Recog-

nitions-Scheine vom 4. April 1812 eingetragenen Kaufgelder Rückstand von 5000 Rthl. und Leibgedinge.

d. an dem auf dem Grundstücke Altendorff No. 11. für die Wittwe Elisabeth Hogenfeld, geborne Lange zu Stobbendorff ex obligatione des Besitzers Johann Lucht vom 22. Juni 1816 nebst beigeheftetem Hypotheken-Recognitions-Schein vom 20. Juli 1816 eingetragenen Capital von 500 Rthl.

e. an dem auf dem Grundstücke Tiegenhagen No. 54. für die katholische Kirche zu Petershagen ex obligatione der Martin Wohlgemuthschen Eheleute vom 13. Juni 1797 und Recognitionsschein vom 27. Juni 1797 eingetragenen Capital von 100 Rthl.

f. an dem auf dem Grundstücke Vogthei No. 5. für die Cornelius Wölckeschen Eheleute aus dem Kauf-Contrakte vom 20. September 1800 nebst beigeheftetem Hypotheken-Recognitionsschein vom 23. October 1800 eingetragenen Kaufgelder-Rückstand von 791 Rthl. 7 sgr. 4 pf.

hiedurch öffentlich vorgeladen sich binnen drei Monaten, spätstens aber in dem auf den 1. Juli a. c. anberaumten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen eventualiter die Justiz-Commissarien Müller in Marienburg und Lawerny in Elbing in Vorschlag gebracht werden, zu melden und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die genannten Grundstücke und Forderungen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und respective die Besitztitel der aufgebotenen Grundstücke für die zeitigen Besitzer im Hypothekenbuche eingetragen, die Forderungen gelöscht und die darüber sprechenden Documente werden amortisirt werden.

Tiegenhoff, den 26. Februar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sonntag, den 11. Juni d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Der Arbeitsmann Johann Jacob Pahlke und Maria Elisabeth Kleinfeldt.

Königl. Kapelle. Der Arbeitsmann Anton Andreas Macholski und Jungfer Louise Renata Kleiß.

St. Johann. Der Seefahrer Martin Jacob Friedr. Müller und Anna Maria Wrösch.

Dominikaner-Kirche. Der Arbeitsmann Johann Michael Czarnecki und Jgfr. Anna Maria Lowitz. Der Nagelschmidtgesell Johann Witschalinski und Jgfr. Anna Renata Kratze.

St. Catharinen. Der Schiffszimmergesell Gotthilf Wilhelm Kästner und Jgfr. Johanna Flor. Barkhusen.

St. Brigitta. Der Kutscher Johann Michael Hintz und Anna Helena Alert. Der Seefahrer Johann Friedrich Braß und Anna Florentina Dobinski.

St. Bartholomäi. Der Abrechner-Gehülfe Ferdinand Friedrich Leopold Schüller und Jgfr. Caroline Friederike Amalia Helwig. Der Büchsenmachergesell Johann Friedrich Schmidt und Jgfr. Dorothea Sophia Stürzenbecher.

St. Trinitatis. Der ehemal. Poln. Premier-Lieutenant und hiesige Bürger Hr. Michael Ferdinand von Zatezyński und Jgfr. Anna Catharina Weissenborn. Der Arbeitsmann Johann Christian Sommerfeld und Caroline Dorothea Schulz.

Heil. Leichnam. Der Bürger und Bäcker Carl Wilhelm Reuter aus Altschottland und Igfr. Dorothea Elisabeth Blume.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 8ten bis 15. Juni 1826.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 48 geboren, 9 Paar copulirt und 27 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 15. Juni 1826.

London, 1 Mon. Sgr. 2 Mon. 208½ Sg.
— 3 Mon. 208 & — Sgr.
Amsterdam 14 Tage — Sgr. 40 Tage — Sgr.
— 70 Tage 101½ & — Sgr.
Hamburg, Sicht — & — Sgr.
10 Tage — Sgr. 10 Woch. 45 & Sgr.
Berlin, 8 Tage pCt. damno.
Woch. pC. Agio 2 Mon. 1½ & pC. d.

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Dito dito dito wicht.	3 : 8	: — Sgr
Dito dito dito Nap.	—	—
Friedrichsd'or . Rthl.	: — .	5 : 20
Kassen-Anweisung. —	100	—
Münze . . . —	—	—

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 15. Juni 1826.

Carl Ludw. Naumann, von Danzig, k. v. Newcastle, mit Kohlen, Brigg, Wilhelmine, 106 N. a. Ordre.
Rolof Rol Legger, von Veendam, k. v. Antwerpen, mit Ballast, Smack, de Seelust, 37 NL. —
Joh. Chr. Zitzow, von Greifswalde, k. v. Jersey, — Galiace, St. Johannes, 119 N. —
William Peter, von Arbroath, k. v. dort, — Brigg, Medetiramer, 122 N. —
James Brown, von Duudee, — — — Melone, 115 T. —
William Stanger, von Whitby, k. v. London, — — Union, 219 N. —
Joach. L. Grünwald, von Greifswalde, — — — Atalante, 130 N. —
Heinr. Grünberg, von Stettin, — — Galiace, die Gebrüder, 124 N. Sörmans.
Valentin Woller, — — — Barck, Cora, 141 N. —
Joh. Gottl. Neumann, von Danzig, — — Pink, Wilhelmine, 106 N.
John Anderson, von Altona, k. v. Kirkaldy, — Brigg, Aimwell, 102 T. Hr. Gibsons.
William Melville, von Perth, k. v. dort, — Slop, Eliza, 78 T. —
Chr. Joh. Päplow, von Stralsund, k. v. Cherbourgh, — Brigg, Neptunus, 124 N. Hr. Gottel.
Joh. Jac. Krause, von Stolp, k. v. Plymouth, — Bark, Expedition, 145 N. Hr. Abegg.
Jan Jans Rink, v. Gröningen, k. v. Fesherron, — Kuff, de Vr. Jacoba, 72 N. H. Sörmans.
George A. Bendtfeldt, von Lübeck, k. v. Bordeaux, mit Wein, Schoner, Catharina Dorothea, 54 N. Dalkowski.

Nach der Rhede: W. Rodger, Joh. Schulz.

Gesegelt:

Carl Fr. Streifert, nach Antwerpen mit Asche. Hend. Derks Klatter, Wolt. Ber. Bossen, M. N. Huising nach Amsterdam mit Weizen.

Der Wind Süden.

In Pillau abgegangen, den 14. Juni 1826.

P. S. Haz, von Arröe. mit Ballast, Flachs und Tonnenbände, Jacht, Oxnebierg, 28 L. nach Aalborg.